

Mark Ashraf Halawa

Wie sind Bilder möglich?

Argumente für eine semiotische
Fundierung des Bildbegriffs

Herbert von Halem Verlag

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.ddb.de> abrufbar.

Mark Ashraf Halawa:

Wie sind Bilder möglich?

Argumente für eine semiotische Fundierung des Bildbegriffs

Köln: Halem, 2008

Mark Ashraf Halawa, geb. 1980, studierte Kommunikationswissenschaft, praktische Sozialwissenschaften und Psychologie an der Universität Duisburg-Essen sowie Philosophie und Kognitionspsychologie an der Höögskola i Skövde. Zwischen 2003 und 2007 war er studentischer Mitarbeiter im Karl-Bühler-Editionsprojekt. Seit 2007 ist Mark Ashraf Halawa als wissenschaftliche Hilfskraft im Institut für Kommunikationswissenschaft an der Universität Duisburg-Essen tätig.

Alle Rechte, insbesondere das Recht der Vervielfältigung und Verbreitung sowie der Übersetzung, vorbehalten. Kein Teil des Werkes darf in irgendeiner Form (durch Fotokopie, Mikrofilm oder ein anderes Verfahren) ohne schriftliche Genehmigung des Verlages reproduziert oder unter Verwendung elektronischer Systeme (inkl. Online-Netzwerken) gespeichert, verarbeitet, vervielfältigt oder verbreitet werden.

<http://www.halem-verlag.de>

© Copyright Herbert von Halem Verlag 2008

ISBN 978-3-938258-71-2

UMSCHLAGGESTALTUNG: Claudia Ott, Graphischer Entwurf Düsseldorf

SATZ: Herbert von Halem Verlag

DRUCK: Druckhaus Köthen, Köthen

Copyright Lexicon © 1992 by The Enschedé Font Foundry.

Lexicon ® is a Registered Trademark of The Enschedé Font Foundry.

Inhalt

| | |
|---|-----|
| VORWORT | 9 |
| VORBEMERKUNG | 13 |
| 1. EIN PLÄDOYER FÜR EINE KRITISCHE BILDWISSENSCHAFT – EINIGE EINFÜHRENDE BEMERKUNGEN ZUM ICONIC BZW. PICTORIAL TURN | 22 |
| 1.1 Das Thomas-Syndrom | 22 |
| 1.2 Der <i>iconic</i> bzw. <i>pictorial</i> turn als Reaktion auf das Thomas-Syndrom | 27 |
| 1.3 Über die Notwendigkeit einer kritischen Bildwissenschaft | 31 |
| 1.4 Über die Aufgaben einer kritischen Bildwissenschaft | 38 |
| 1.5 Semiotik als notwendiges Fundament einer kritischen Bildwissenschaft | 43 |
| 2. SEMIOTISCHE FUNDAMENTE EINER BILDTHEORIE | 50 |
| 2.1 Das Zeichen als Elementarteilchen der Erkenntnis | 54 |
| 2.2 Über die Gleichwertigkeit von Ikon, Index und Symbol in einer Theorie des Bildes | 64 |
| 2.3 Das Problem der Ähnlichkeit | 68 |
| 3. WAHRNEHMUNG ALS ZEICHENPROZESS | 80 |
| 3.1 Was ist Wahrnehmung? | 81 |
| 3.2 Der Streit um das Wesen der Wahrnehmung: Phänomenologie vs. Semiotik | 88 |
| 3.2.1 <i>Warum die Kritik der Phänomenologie an der Semiotik richtig und falsch zugleich ist</i> | 89 |
| 3.2.2 <i>Warum Wahrnehmung semiotisch fundiert ist</i> | 99 |
| 3.3 Über »gewohntes Sehen«: Eine Erklärung für den Eindruck des Unmittelbaren | 113 |

| | | |
|-------|---|-----|
| 4. | WIE SIND BILDER MÖGLICH? | 122 |
| 4.1 | Bildwahrnehmung vs. Objektwahrnehmung | 124 |
| 4.2 | Das Sehen von <i>etwas in etwas</i> | 126 |
| 4.3 | Die <i>ikonische Differenz</i> | 129 |
| 4.4 | Die Bestimmung des <i>Perspektivenpotenzials</i> | 139 |
| 4.5 | Das Prinzip der <i>Artifizialität</i> | 141 |
| 4.6 | Das Prinzip der <i>doppelten Distanz</i> | 144 |
| | Exkurs: Zum Unterschied zwischen Bildern und Buchstaben | 146 |
| 5. | ÜBER DIE BEZIEHUNGEN ZWISCHEN ZEICHEN, BILD UND WAHRHEIT | 148 |
| 5.1 | Über die Bedingungen des ›wahren‹ Bildes | 154 |
| 5.1.1 | <i>Die Unhintergebarkeit des Wahrheitsbegriffs</i> | 155 |
| 5.1.2 | <i>Zum hypothetischen Charakter des Wahrheitsbegriffs</i> | 160 |
| 5.1.3 | <i>Indexikalität und Wahrheit</i> | 164 |
| 5.2 | Zum Begriff der Lüge | 177 |
| 5.2.1 | <i>Aufrichtigkeit und Lüge</i> | 178 |
| 5.2.2 | <i>Die Lüge als kommunikatives Phänomen</i> | 182 |
| | SCHLUSSBEMERKUNG | 185 |
| | ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS | 191 |
| | LITERATURVERZEICHNIS | 194 |